



# Gemeinde Nauders

6543 Nauders – Tirol

Bezirk Landeck

+43 (0) 54 73 / 87 213 +43 (0) 54 73 / 87 521

gemeinde@nauders.tirol.gv.at

www.nauders.tirol.gv.at

A.Zl.: 004-1/2022  
Betreff: 5. Gemeinderatssitzung  
Nauders, 18.07.2022

## **K U N D M A C H U N G**

über die **öffentliche Sitzung** des Gemeinderates von Nauders am **Montag, den 18.07.2022 um 20:00 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Nauders. Diese Sitzung war um 23:00 Uhr beendet.

### **Anwesend:**

|                    |                  |
|--------------------|------------------|
| Bgm. SPÖTTL Helmut | Nauders Nr. 259a |
| Vbgm. PLONER Karl  | Nauders Nr. 183  |

### **Gemeinderäte:**

|                        |                 |
|------------------------|-----------------|
| GR BALDAUF Robert      | Nauders Nr. 392 |
| GR DILITZ Bettina      | Nauders Nr. 227 |
| GR HABICHER Franz      | Nauders Nr. 520 |
| GR MAIR Regina         | Nauders Nr. 360 |
| GV MONZ Elmar          | Nauders Nr. 93b |
| GR SALZGEBER Gottfried | Nauders Nr. 103 |
| GR SCHEDIWEY Christoph | Nauders Nr. 228 |
| GV SCHMID Alfred, Mag. | Nauders Nr. 320 |
| GR WALDEGGER Peter     | Nauders Nr. 72  |
| GV ZANGERL Elmar       | Nauders Nr. 369 |

### **Entschuldigt:**

|                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| GR NOGGLER Christian | Nauders Nr. 117 |
|----------------------|-----------------|

### **Ersatz:**

|               |                 |
|---------------|-----------------|
| BLAAS Norbert | Nauders Nr. 142 |
|---------------|-----------------|

# TAGESORDNUNG

1. Information zum Thema Salzstreuung im Winterdienst durch Straßenmeister Christian Schatz
2. Information aktuelle Situation FC Nauders sowie Vorstellung geplanter Um- und Neubau des Vereinsgebäudes durch die Verantwortlichen des FC Nauders
3. Beratung und Beschlussfassung über den Um- und Neubau des Vereinsgebäudes für den FC Nauders
4. Beratung und Beschlussfassung über die Ex- bzw. Inkamerierung von Teilflächen betreffend die Vermessungsurkunde GZ 9481A vom 29.05.2020
5. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Grundkauf betreffend eine Teilfläche aus dem Öffentlichen Gut GSt 3729 im Ausmaß von ca. 50 m<sup>2</sup>
6. Beratung und Beschlussfassung über einen jährlichen Beitrag an das „Infoeck der Generationen im Oberland“
7. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen auf finanzielle Unterstützung der Motorradfreunde Nauders
8. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten betreffend das Projekt „Dachsanierung Stableshof“
9. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag auf finanzielle Unterstützung bei der Restaurierung der roten Prozessionsfahne
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges
11. Antrag auf geschlossene Sitzung
12. Personalangelegenheiten – Ansuchen Lohnerhöhung

# PROTOKOLL

Zu Beginn der Sitzung wird das Ersatzmitglied Blaas Norbert durch den Bürgermeister angelobt.

**PUNKT 1: Information zum Thema Salzstreuung im Winterdienst durch Straßenmeister Christian Schatz**

Bürgermeister Helmut Spöttl begrüßt zu diesem TO-Punkt den Straßenmeister der Straßenmeisterei Ried i. O, Herrn Christian Schatz. Er führt aus, dass die Gemeinde Nauders überlegt, von der Kiesstreuung auf Salzstreuung überzugehen. Aus diesem Grund wird um

entsprechende Informationen, Erfahrungen und vielleicht auch Empfehlungen in Bezug auf die Salzstreuung gebeten.

Straßenmeister Schatz bedankt sich eingangs für die Einladung. Er erklärt zu Beginn den Unterschied zwischen Splitt- und Salzstreuung.

Bei der Splittstreuung erfolgt ein Abstumpfen der Asphaltoberfläche. Bei der Salzstreuung erfolgt hingegen ein Auftauen der Oberfläche. Dadurch wird Griffbarkeit erzeugt und eine gute Befahrbarkeit mit Winterrüstung hergestellt.

Beim Splitt ist anzumerken, dass dieser nicht lange an der Stelle verbleibt, an welcher er gebraucht würde. Er landet nach kürzester Zeit im Bankett und auf den Straßenböschungen. Die Folge daraus ist, dass sich auf der gefrorenen Oberfläche kein Streumaterial befindet und dadurch die Griffbarkeit auf der Straße fehlt.

Bei der Salzstreuung entsteht ein Salzwasserfilm. Nach dem Schneefall trocknet die Straße auf. Trotzdem wirkt das Salz weiterhin, sobald der Schneefall wieder einsetzt. Die optimale Menge der Salzaufbringung liegt bei 10 – 15 g/m<sup>2</sup>.

Bei der Splittstreuung muss bedacht werden, dass der Aufwand enorm ist und auch hohe Kosten verursacht. Das gesamte Streumaterial, das sich nach dem Winter noch auf und neben der Straße befindet, muss aufwändig „gesammelt“ und entsorgt werden.

Vbgm. Ploner Karl führt aus, dass mit dem Thema Salzstreuung immer die Angst der verschmutzten Böden vorhanden ist.

Straßenmeister Schatz führt aus, dass auch der Einsatz von Salz nicht nur Vorteile bringt. Man muss klar feststellen, dass der Asphalt durch den Frost-/Tauwechsel mehr beansprucht wird. Auch Bauwerke im unmittelbaren Nahbereich können negative Auswirkungen erfahren. Trotzdem haben viele Gemeinden umgestellt. Es ist kein Fall bekannt, in dem eine Gemeinde, welche auf Salz umgestellt hat, wieder zum Splitt zurückgekehrt ist.

Der Winterdienst ist grundsätzlich ein schwieriges Thema und wird nie die Zustimmung aller erfahren. In erster Linie geht es um die Sicherheit und die Durchführung des Winterdienstes nach dem Stand der Technik entsprechend den Bestimmungen der RVS. Die Umstellung auf Salz ist ein Prozess, der nicht von heute auf morgen geht und mit dem sich die Bevölkerung zuerst auseinandersetzen muss. Wichtig ist, dass zu Beginn ein entsprechender Einsatz von Salz erfolgt, damit sich ein entsprechender Salzfilm zwischen Schnee und Asphalt bilden kann. Ganz schlecht ist, wenn der Schnee am Asphalt bereits festgefahren ist, da dann der Salzbedarf groß ist, bis wieder der Umstand der Schwarzräumung eintritt.

Abschließend noch die Gegenüberstellung der eingesetzten Mengen:

Salz: 5 – 40 g pro Quadratmeter

Splitt: 30 – 300 g pro Quadratmeter

Der Gemeinderat spricht sich nach ausführlicher Diskussion für den Wechsel von Splitt auf Salz aus. Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende Abklärungen (Salzsilo, Standort, etc.) zu tätigen. Ob der Umstieg bereits in diesem Winter funktioniert, ist nicht sicher.

## **PUNKT 2: Information aktuelle Situation FC Nauders sowie Vorstellung geplanter Um- und Neubau des Vereinsgebäudes durch die Verantwortlichen des FC Nauders**

Bürgermeister Spöttl Helmut begrüßt die Verantwortlichen des FC Nauders. Er ersucht um Information an den Gemeinderat zur aktuellen Situation und um Vorstellung der geplanten Um- und Zubauten am Vereinsgebäude.

Der sportliche Leiter des FC Nauders, Herr Schediwey Benjamin, führt aus, dass im letzten Herbst durchaus eine kritische Situation rund um den Fortbestand des FC Nauders bestanden hat. Es gab in weiterer Folge Krisensitzungen. Es ist jedoch gelungen, den Ausschuss auf sieben Mitglieder zu erweitern. Weiters konnten zwei zusätzliche Platzwarte gefunden werden. Ebenfalls gab es in der Vergangenheit Probleme mit dem Trainer, was dazu führte, dass Spieler aufgehört haben. Mit den neuen Trainern ist es gelungen, den Kader der Kampfmannschaft auf 20 Spieler zu erweitern (davon kommen sechs aus Nauders). Gemeinsam mit dem FC Oberland läuft der Spielbetrieb der U15 und U14 (davon kommen zwölf Kinder aus Nauders). Zusätzlich gibt es eine U13, zwei U10 und zwei U8 Mannschaften. Insgesamt sind 90 Kinder aktiv am Fußball beteiligt.

Für heuer steht die Sanierung der Zaunanlage mit einem Kostenvolumen in Höhe von ca. EUR 13.000,00 an. Der Schaden am Beregner, welcher in Folge des Ausfräsens des Platzes aufgetreten ist, beläuft sich auf ca. EUR 1.000,00. Diese genannten Kosten werden durch den FC Nauders bestritten.

Der nunmehr anstehende Neubau ist an die Richtlinien des Tiroler Fußballverbandes gebunden. Es braucht vier Kabinen mit mindestens 16 m<sup>2</sup>. Je Kabine muss ein Duschrom mit mindestens vier Brausen vorgesehen werden. Weiters muss jede Kabine über mindestens ein Waschbecken, ein Pissoir und eine WC-Muschel verfügen. Für den Schiedsrichter braucht es eine Kabine mit mindestens 8 m<sup>2</sup>, ein Waschbecken, ein WC und eine Dusche sowie einen Tisch mit drei Stühlen.

Dem Gemeinderat wird in weiterer Folge die Planung vorgestellt, welche sich an den Mindestanforderungen orientiert. Der Bestand der Holzhütte würde dabei gänzlich abgerissen. Im Bestand der derzeitigen Kabinen würden Technik und Lagerräume installiert. Direkt daran angebaut werden soll der Neubau. Dabei handelt es sich um zweigeschossiges Gebäude. Im EG werden die Kabinen und sanitären Räume eingerichtet. Im OG wird ein Gastraum mit entsprechendem Barbereich ausgeführt. Richtung Spielfeld vorgelagert befindet sich eine Besucherterrasse.

Die Ausschreibung im Herbst 2020 ergab Gesamtkosten in Höhe von EUR 675.000,-- brutto. Die Anpassung an den Baupreisindex ergibt eine Steigerung von aktuell 21,9 % und somit Bruttokosten in Höhe von EUR 825.000,00. Insgesamt ist eine Förderung in der Größenordnung von ca. EUR 135.000,00 möglich.

Bgm. Spöttl führt aus, dass die Bauauffälligkeit des Bestandes nicht in Zweifel steht. Für die Kinder und Jugendlichen geht es nunmehr um den Fortbestand des FC Nauders. Ohne Zweifel ist die Größenordnung der Investition massiv. Mit dem seinerzeitigen Neubau des Fußballplatzes und der späteren Erweiterung der Flutlichtanlage wurde jedoch auch in diese Richtung ein Grundstein gelegt. Andernfalls wären die vorangegangenen Investitionen beinahe umsonst gewesen. Auch die bisher getätigten Anstrengungen – Grundtausch mit der Kirche – haben bereits große Kosten verursacht. Nunmehr gilt es am Projektziel festzuhalten.

VbGm. Ploner Karl führt aus, dass es bei diesem Thema kein Nein geben kann. Trotzdem hat er angesichts der hohen Kosten Bedenken. Er erinnert an die beiden Sitzungen im abgelaufenen Herbst. Es waren bei eher geringer Teilnehmerzahl immer die gleichen Personen anwesend. Zum Glück ist es gelungen, ein neues Team zu formieren. Er hofft, dass es aber auch entsprechend beständig weitergeht. Seinerzeit wurden beim Neubau des Fußballplatzes Ankündigungen getätigt, dass nunmehr auch entsprechende Mannschaften in Nauders ihr Trainingslager abhalten können – dies ist jedoch nicht geschehen. Er wiederholt, dass man nicht gegen den Neubau sein kann, jedoch bleiben gewisse Bedenken.

GV Monz Elmar sieht hier keine Investition im Zusammenhang mit dem Tourismus. Hier geht es einzig um die jungen Leute aus dem Ort. Wenn das Angebot Fußball wegbricht, würde das auch ein großes Problem bedeuten.

GR Schediwey Christoph führt aus, dass es ein Regelwerk gibt, ohne dessen Einhaltung kein Spielbetrieb möglich bzw. erlaubt ist. Dazu zählt auch die infrastrukturelle Ausstattung.

GV Mag. Schmid Alfred sieht in dieser Angelegenheit eine Investition für und in die Jugend. Wenn der anstehende Neubau wiederum 50 Jahre (Anm.: gleich der nunmehr baufälligen Hütte) hält, ist dies eine gute Investition. Mit der Umsetzung gewinnt auch die Spielstätte wieder an Attraktivität.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend bei den anwesenden Vertretern des FC Nauders für die Ausführungen.

**PUNKT 3: Beratung und Beschlussfassung über den Um- und Neubau des Vereinsgebäudes für den FC Nauders**

Zu diesem TO-Punkt erklärt sich GR Schediwey Christoph aufgrund seiner Obmannfunktion für Befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil

Der Gemeinderat beschließt mit **12 JA, 0 NEIN und 0 ENTHALTUNGEN** die Umsetzung des vorgestellten Projektes im Jahr 2023. Dazu sind entsprechende Mittel im Haushaltsplan für das Jahr 2023 vorzusehen. Die Verantwortlichen des FC Nauders sind aufgefordert, sämtliche verfügbaren Fördermittel in Erfahrung zu bringen. Weiters ist im Oktober 2022 eine entsprechend detaillierte Aufstellung betreffend die zu erwartenden Kosten vorzulegen.

**PUNKT 4: Beratung und Beschlussfassung über über die Ex- bzw. Inkamerierung von Teilflächen betreffend die Vermessungsurkunde GZ 9481A vom 29.05.2020**

Im September 2020 wurde der Tauschvertrag zwischen Kurt Kleinhans, Waldegger Herbert und der Gemeinde Nauders als Rechtsträger des öffentlichen Gutes unterfertigt. Grundlage des Vertrages ist u. a. die Vermessungsurkunde der Büro Kofler ZT GmbH vom 29.05.2020 – GZ 9481A. Aufgrund der erforderlichen Tauschflächen ergeben sich folgende Ex- bzw. Inkamerierungen von Teilflächen:

Exkamerierung:

Teilfläche 8 im Ausmaß von 217 m<sup>2</sup>

Inkamerierung:

Teilfläche 3 im Ausmaß von 132 m<sup>2</sup>

Teilfläche 4 im Ausmaß von 43 m<sup>2</sup>

Teilfläche 5 im Ausmaß von 26 m<sup>2</sup>

Teilfläche 9 im Ausmaß von 17 m<sup>2</sup>

Der Gemeinderat beschließt mit **13 JA, 0 NEIN und 0 ENTHALTUNGEN** die Exkamerierung bzw. Inkamerierung der o. a. Teilflächen aus Vermessungsurkunde GZ 9481A vom 29.05.2022 und damit verbunden die Ausscheidung bzw. Widmung zum Gemeingebrauch.

**PUNKT 5: Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Grundkauf betreffend eine Teilfläche aus dem Öffentlichen Gut GSt 3729 im Ausmaß von ca. 50 m<sup>2</sup>**

Mit Schreiben vom 13.06.2022 hat Herr Luggin Sigurd den Antrag eingebracht, eine Teilfläche in der Größenordnung von ca. 50 m<sup>2</sup> aus dem öffentlichen Gut 3729 erwerben zu können. Die Begründung dafür lautet, dass damit eine Mauer errichtet werden könnte, um das Grundstück besser nutzen zu können.

Nach kurzer Diskussion kommt der Gemeinderat überein, dass man den Antrag dahingehend ablehnt, da nicht klar ist, ob hier einmal ein Flächenbedarf seitens der Gemeinde erforderlich sein könnte.

Der Gemeinderat lehnt den Antrag **EINSTIMMIG** ab.

**PUNKT 6: Beratung und Beschlussfassung über einen jährlichen Beitrag an das „Infoeck der Generationen im Oberland“**

Bei der Bürgermeisterkonferenz am 23.06.2022 wurde das Ansuchen des Vereins Generationen und Gesellschaft um eine finanzielle Unterstützung für das InfoEck der Generationen behandelt. Die anwesenden Bürgermeister\*in und Vizebürgermeister haben sich einstimmig für eine weitere Unterstützung der Einrichtung ausgesprochen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Nauders beschließt mit **13 JA, 0 NEIN und 0 ENTHALTUNGEN**, das „InfoEck der Generationen im Oberland“ mit einem jährlichen Beitrag von EUR 0,25 pro Einwohner laut jeweils aktueller Registerzählung in den Jahren 2023 bis 2025 zu unterstützen. Die Bezirkshauptmannschaft Landeck wird ermächtigt, den Betrag bei den Abgabenertragsanteilen einbehalten zu lassen.

**PUNKT 7: Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen auf finanzielle Unterstützung der Motorradfreunde Nauders**

Dieser TO-Punkt wird durch den Bürgermeister abgesetzt. Es gab am Nachmittag ein Gespräch mit dem Obmann des Vereins. Der Antrag wird entsprechend neu formuliert und zu einem späteren Zeitpunkt eingebracht.

**PUNKT 8: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten betreffend das Projekt „Dachsanierung Stables Hof“**

Bezugnehmend auf das Projekt Dachsanierung Stables Hof wird wie folgt mitgeteilt:

Zwischenzeitlich sind die benötigten Dachschindeln am Hof eingelangt. Hier konnte der Großteil der Rechnung mit den bisher eingelangten Spenden abgedeckt werden. Seitens der Abteilung Dorferneuerung konnte ein Förderbeitrag in Höhe von EUR 30.000,00 erzielt werden. Aktuell läuft das Unterschutzstellungsverfahren seitens des BDA. Die hier zu erwartende Förderung kann derzeit nicht beziffert werden.

Es hat sich als sehr schwierig herausgestellt, eine entsprechende Firma für die Eindeckung des Daches zu finden. Mit der Firma Manfred Mayr aus Kirchbichl konnte eine Fachfirma, die auf diesem Gebiet sehr viel Erfahrung hat, gefunden werden. Nunmehr wurde seitens der Firma Mayr ein Angebot gelegt, welches sich auf ca. EUR 45.000,- (netto) beläuft. Mit der Neueindeckung des Daches könnte in der KW 36 begonnen werden.

Der Gemeinderat beschließt mit **13 JA, 0 NEIN und 0 ENTHALTUNGEN** die Vergabe der Arbeiten gemäß Angebot an die Firma Manfred Mayr.

**PUNKT 9: Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag auf finanzielle Unterstützung bei der Restaurierung der roten Prozessionsfahne**

Mit Schreiben vom 04.07.2022 teilt der Obmann der Jungbauernschaft Nauders mit, dass sich die rote Prozessionsfahne in Reparatur befindet. Nunmehr hat sich herausgestellt, dass sich das Angebot der Reparatur in Höhe von EUR 8.850,00 um EUR 3.558,00 aufgrund weiterer

notwendiger Reparaturen erhöht. Die Kosten in Höhe von EUR 8.850,00 werden laut Schreiben vom Eigentümer der Fahne (=Kirche) bestritten. Seitens der Diözese wurde die Übernahme der erhöhten Kosten, auch im Hinblick auf die Kosten für die laufende Kirchenrenovierung, abgelehnt. Aus diesem Grund wurde nunmehr angesucht, die Kosten in Höhe von EUR 3.558,00 seitens der Gemeinde Nauders zu übernehmen.

Auf Anfrage des Bürgermeisters musste festgestellt werden, dass keine entsprechenden Förderansuchen eingereicht wurden. Nunmehr hat der Bürgermeister den Sachverhalt an die Landesgedächtnisstiftung, die Abteilung Kultur und das Bundesdenkmalamt herangetragen. Seitens der Landesgedächtnisstiftung kam eine Absage. Die Abteilung Kultur hat aufgefordert, einen entsprechenden Antrag einzubringen, was zwischenzeitlich auch geschehen ist. Seitens des BDA liegt aktuell noch keine Antwort vor.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass vorab sämtliche Fördermöglichkeiten auszuloten sind. GV Monz Elmar glaubt, dass danach nicht mehr viel bleiben sollte. Er fügt hinzu, dass den Rest die Kirche bezahlen soll. Durch den Baurechtszins in der Gurdanatsch sind entsprechende Mittel vorhanden.

#### **PUNKT 10: Anträge, Anfragen, Allfälliges**

Bgm. Spöttli Helmut berichtet darüber, dass am 20.06.2022 im Gemeindeamt Pfunds die Vergabe der Arbeiten betreffend den barrierefreien Umbau der Mittelschule Pfunds Nauders Spiss erfolgt sind. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. EUR 413.000,00. Nach Abzug von Förderungen bliebe den Gemeinden Pfunds, Nauders und Spiss ein Betrag in Höhe von ca. EUR 160.000,00. Dieser würde in etwa 60 % Pfunds, 38 % Nauders und 2 % Spiss zugeteilt. Es wird versucht, weitere Fördermittel zu lukrieren. VSt-Abzug steht nicht zu.

Bgm. Spöttli Helmut berichtet, dass der in der letzten Sitzung geforderte Kerzenautomat am Friedhof aufgestellt wurde.

Bgm. Spöttli Helmut teilt mit, dass sich der Verein Altfinsternmünz mit Schreiben vom 20.06.2022 für die Unterstützung in Höhe von EUR 20.000,00 bedankt hat. Im Schreiben wird mitgeteilt, dass es mit diesem Betrag gelingen sollte, die letzte Ratenzahlung der Klausenschenke in Höhe von EUR 34.000,00 zu tilgen.

Bgm. Spöttli Helmut berichtet, dass das Projekt „Umstellung Ortsbeleuchtung auf LED – Teil 2“ bei der Förderstelle eingereicht wurde. Insgesamt werden ca. 50 Lichtpunkte getauscht. Man erwartet sich jährliche Einsparungen in Höhe von ca. 9.400 kW/h.

Bgm. Spöttli Helmut informiert den Gemeinderat darüber, dass am Wochenende Probleme beim Kraftwerk aufgetreten sind. Die Vibrationen am antriebsseitigen Generatorlager waren derart groß, dass es zu einer planmäßigen Abschaltung gekommen ist. Die Herstellerfirma ist informiert.

Bgm. Spöttli Helmut teilt mit, dass man nunmehr hinsichtlich des geforderten Defibrillators ein erstes Angebot vorliegen hat. GR Mair Regina hat ebenfalls Angebote angefordert. Sobald nunmehr alle Angebote vorhanden sind, wird man entsprechend darauf reagieren.

GR Baldauf Robert fragt an, ob es eine Möglichkeit gibt, beim Mutzkopflift weitere Parkplätze zu schaffen. Bgm. Spöttli teilt mit, dass dies durchwegs schwierig ist. Es handelt sich dabei jedoch um ein Thema welches die NBB betrifft. Er wird die Angelegenheit ansprechen.

GR Waldegger Peter berichtet über die Bergmeisterei. Er führt aus, dass es um diese Position nach der Wahl kein „Griss“ gegeben hat. Die Anstellung der Hirten hat dann jedoch grundsätzlich sehr gut funktioniert. Die Ordnung auf den Almen darf als sehr gut bezeichnet werden. Auch optisch sind die Hütten sehr ansprechend (Blumenschmuck).

Auf der Labaunalm musste die Küche ertüchtigt werden, um den Anforderungen zu entsprechen. Hinter dem Gebäude des Hochlegers gibt es einen Hangrutsch, der zu beheben ist. Auf der Piengalm ist das südseitige Dach sanierungsbedürftig.

Im heurigen Jahr ist ein erheblicher Aufwand im Zusammenhang mit der Zäunung entstanden. Dabei erwähnt er die gute Zusammenarbeit mit Gemeinde, hier auch insbesondere mit dem Vorarbeiter, mit NBB und TVB. Mit der NBB und dem TVB wurden u. a. gemeinsam Zäunungen vorgenommen. Als wichtiges Thema führt er die Wasserversorgung an, bei der es immer wieder zu entsprechenden Einsätzen kommt.

Im heurigen Jahr wurden 760 Rinder/Kälber, 57 Milchkühe (39 aus Nauders), ca. 1.000 Schafe und 152 Pferde aufgetrieben. Bei den Ziegen wurden insgesamt 55 Stück gemeldet. Im Gebiet befinden sich jedoch mehr. Dieser Umstand wird geklärt und auch entsprechende Schritte gesetzt. Die Ziegen werden heuer durch den Schafhirten betreut. Dafür werden EUR 3,00 pro Ziege verrechnet. Es kann nicht sein, dass nicht gemeldete Tiere einfach aufgetrieben werden.

Der Bergmeister führt weiter aus, dass das Schafprojekt nicht mehr bewilligt wurde. Dadurch fehlt eine schöne Summe Geld. In Zadres wurde wieder ein eigener Hirte angestellt, da die Behirtung von Tschey und Zadres durch einen Hirten nicht funktioniert. Auch hier stehen natürlich Mehrkosten an.

Ein Lob richtet der Bergmeister den Verantwortlichen aus, die seinerzeit die Almgebäude saniert bzw. neu errichtet haben. Dies wäre in dieser Art und Weise in der jetzigen Zeit nicht mehr denkbar.

Der Bergmeister spricht ein ehrgeiziges Vorhaben an, um die Attraktivität der Kuhalm zu steigern. Es gibt Überlegungen, die auf der Alm anfallende Milch zu verarbeiten. Gespräche mit GV Monz und dem Bürgermeister hat es bereits gegeben. Es braucht eine Prüfung dahingehend, ob dies auch umsetzbar ist. Jedenfalls braucht es bei einem derartigen Vorhaben die Unterstützung aller.

GR Salzgeber Gottfried regt an, dass man das Vorhaben Erschließung Piengwiesen wieder in Angriff nimmt.

#### **PUNKT 11: Antrag auf geschlossene Sitzung**

Der Antrag auf geschlossene Sitzung zur Beratung über Personalangelegenheiten wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

**Angeschlagen am: 20.07.2022**

**Abzunehmen am: 04.08.2022**

**Abgenommen am:**

**Der Bürgermeister**

**Helmut Spöttl**